

## TROPENMEDIZIN WELTWEIT

Sie planen einen beruflichen Auslandsaufenthalt und wissen noch nicht genau wo es Sie hinführen soll? Für einen Tropenmediziner ist die Frage, wo man seinen Auslandsaufenthalt unter welchen Umständen absolviert, eine entscheidende. In unserer Artikelserie schreiben Kollegen über ihre Erfahrungen und stehen für Rückfragen zur Verfügung. Mehr Fotomaterial und alle Artikel veröffentlichen wir außerdem auf unserer Webseite.

Falls Sie auch über Ihre Erfahrungen im Ausland berichten wollen, schreiben Sie uns gerne an [dtg@bnitm.de](mailto:dtg@bnitm.de).

### Stichworte zu dieser Ausgabe:

- Name des Instituts: Hirsch Institut für Tropenmedizin
- Land, Ort: Äthiopien, Asella
- Art der Tätigkeit: klinisch und wissenschaftlich
- Art der Anstellung: nach TV Ärzte TdL
- Anerkennung für Zusatzweiterbildung Tropenmedizin: Ja
- Vorbereitungszeit für den Aufenthalt im Vorfeld: variabel, ggf. vorherige Tätigkeit am Universitätsklinikum Düsseldorf
- Sprachkenntnisse: Englisch (erforderlich), Amharisch (optional)



Globus: © martialredj/stock.adobe.com

## Hirsch Institut für Tropenmedizin

Das Hirsch Institut für Tropenmedizin in Asella, Äthiopien (► **Abb. 1**) ist eine Außenstelle der Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie und Infektiologie des Universitätsklinikums Düsseldorf, welche in Zusammenarbeit mit dem hiesigen College of Health Sciences der Arsi University betrieben wird. Es befindet sich auf dem Campus des Asella Teaching and Referral Hospitals (ATRH, Lehrkrankenhaus der Universität). Das Institut wurde 2013 mit dem Ziel gegründet, wissenschaftliche und klinische Ausbildung zu fördern und eine Plattform für internationale Forschungsprojekte bereitzustellen. Ärzte der Düsseldorfer Klinik werden als Koordinatoren des Instituts jeweils für ein Jahr nach Asella entsandt, grundsätzlich ist auch eine externe Bewerbung möglich.

Aktuell sind, neben den Düsseldorfer Ärzten, etwa 25 äthiopische Mitarbeiter im Institut tätig (► **Abb. 2**). Gelegentlich wird das Kernteam durch deutsche oder äthiopische (Medizin-) Studenten bzw. Doktoranden ergänzt. Die Koordinatoren des HITM in Kooperation mit der Arsi University sind in vielfältige Aufgaben in patientennaher Forschung sowie in klinischer und wissenschaftlicher Ausbildung eingebunden. Dabei werden die Projekte und Aktivitäten an die Ausbildung und Expertise der Mitarbeiter (z. B. Intensivmedizin, Sonografie) und an die lokale Situation und den jeweiligen Bedarf (z. B. Ausbrüche) angepasst.



► **Abb. 1** Ansicht des Hirsch Instituts für Tropenmedizin 2021.  
Quelle: Yannik Eggers



► **Abb. 2** Mitarbeiter des Hirsch Instituts für Tropenmedizin 2021.  
Quelle: Yannik Eggers

### Klinische Aufgaben

Für uns als aktuelle Koordinatoren war beispielsweise die Implementierung der SARS-CoV-2-Diagnostik eine große, aber wichtige klinische Herausforderung, denn

im Rahmen der Corona-Virus-Pandemie übernahm das Hirsch Institut schon sehr frühzeitig die routinediagnostischen Aufgaben eines nationalen Test- und Schulungszentrums. Dabei erfolgt in Kooperation mit



► **Abb. 3** COVID-19-Diagnostik im Hirsch Institut für Tropenmedizin.

Quelle: Yannik Eggers



► **Abb. 4** Eines der Institutsautos im Einsatz.

Quelle: Dr. Loraine Früh



► **Abb. 5** Markt in Asella.

Quelle: Dr. Jonas Früh



► **Abb. 6** Blick auf den Mt. Chilalo, 4036m.

Quelle: Dr. Jonas Früh



► **Abb. 7** Kaffee wird frisch geröstet zubereitet.

Quelle: Dr. Loraine Früh



► **Abb. 8** Blick von Ardu nach Asella.

Quelle: Dr. Jonas Früh

dem Ethiopian Public Health Institut und dem Oromia Health Bureau die Testung für die Arsi Zone und angrenzende Gebiete mit 18 Mitarbeitern. Täglich werden dabei bis zu 400 PCR-Untersuchungen auf SARS-CoV-2 durchgeführt (► **Abb. 3**).

Patienten mit bestätigter Infektion werden in einem Schwerpunkt Krankenhaus in der Umgebung von Asella behandelt. Bis April 2021 wurden über 35 000 Tests in unserem Institut durchgeführt. Zudem konnte neben einem IPC & Hygienetraining für alle relevanten Klinikbereiche auch erfolgreich PSA bereitgestellt und damit ein wichtiger Beitrag zur Eindämmung nosokomialer Infektionen erreicht werden. Insgesamt wurden in Äthiopien bereits mehr als 150 000 SARS-CoV-2-Infektionen diagnostiziert mit einer Sterblichkeit von etwa 1,5 %.

### Leben in Asella

Asella, eine Stadt mit 200 000 Einwohnern, liegt in den Bergen der landwirtschaftlich geprägten Arsi Zone auf 2400 m über N. N. inmitten des Bundestaats Oromia und ist etwa 175 km von Addis Abeba entfernt. Das Asella Teaching Hospital dient als tertiäres Hospital für dieses Gebiet mit fast 4 Mio. Einwohnern.

Touristisch ist die Gegend kaum erschlossen, als westlicher Ausländer ist man ein Exot. Aufgrund der gebirgigen Lage ist das Klima eher kühl und windig, Asella ist kein Malariagebiet. Aufgrund der holprigen Straßenverhältnisse in hügeligem Terrain rund um Asella wurden 2 Geländewagen für die Arbeit des Instituts angeschafft (► **Abb. 4**).

In der Stadt selbst gibt es einen großen Gemüsemarkt (► **Abb. 5**) sowie kleinere Läden, in denen die meisten alltäglichen Dinge eingekauft werden können. Für größere Anschaffungen oder kulturelle Angebote ist eine Fahrt nach Adama oder Addis Abeba notwendig. Als Ausflugsziele in der Umgebung eignen sich die Seen Langano und Ziway, mit Naturerlebnis und Möglichkeit zur Erholung in schönen Lodges. Auch die Region Bale ist ein lohnenswertes Ausflugsziel. Den sportlich Interessierten kann eine Wanderung auf den 4000 m hohen Mount Chilalo empfohlen werden (► **Abb. 6**).

Die äthiopische Küche basiert auf Injera, einer Art Sauerteigfladen aus Teff, welches





► **Abb. 9** Haus des Koordinators in Ardu, Garten (a) und Gäste: Grüne Meerkatze (b) und Colobus-Affe (c).

Quellen: Yannik Eggers, Dr. Loraine Früh, Dr. Jonas Früh

## INFORMATIONEN

In einer auf nachhaltige Entwicklung angelegten Partnerschaft bietet das Hirsch Institut für Tropenmedizin in Asella dem Interessierten eine fordernde wie auch abwechslungsreiche klinische und wissenschaftliche Tätigkeit im Herzen Äthiopiens.

## Kontakt

Hirsch Institut für Tropenmedizin  
P.O. Box 04; Asella, Ethiopia  
WHITM-Asella@med.uni-duesseldorf.de  
Phone: +251 223 318 270  
Fax: +251 223 318 271  
[www.uniklinik-duesseldorf.de/WHITM](http://www.uniklinik-duesseldorf.de/WHITM)

## Kontakt und Bewerbungen

Direktor: Prof. Dr. Tom Lüdde  
Stellv. Direktor: PD Dr. Torsten Feldt  
Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie und Infektiologie  
Universitätsklinikum Düsseldorf  
Moorenstr. 5, 40225 Düsseldorf

tagtäglich dargeboten wird. Es gibt jedoch auch einige Hotels und Restaurants mit internationaler Küche. Beachtenswert ist die äthiopische Kaffeekultur mit frisch gerösteten Kaffeebohnen und Weihrauch bei traditioneller Zeremonie (► **Abb. 7**).

## Unterkünfte

Die Unterkünfte der Koordinatoren befinden sich in 2 idyllisch im Grünen gelegenen Backsteinhäusern einer ehemaligen schwedischen Missionarssiedlung namens Ardu einige Kilometer außerhalb der Stadt (► **Abb. 8**). Die beiden Grundstücke sind miteinander verbunden und haben eine Wasser- und Stromversorgung, Internetanschluss sowie einen Garten mit Hühnern und Gemüseanbau (► **Abb. 9**).

Die politische Lage in Äthiopien ist mitunter angespannt, wie auch aktuellen Medienberichten über Konflikte in den Bundestaaten Tigray oder Oromia zu entnehmen ist. Vor Ort ist die Situation jedoch zumeist ruhig und die lokale Bevölkerung begegnet uns sehr gastfreundlich.

## Tätigkeiten im Institut

Im „Regelbetrieb“ findet neben der individuellen klinischen Tätigkeit des Koordinators

(z. B. COVID-19-Konsile, Sonografie/Echokardiografie, Intensivmedizin, Infektionsambulanz, Innere Medizin oder Pädiatrie) überwiegend klinische und translationale Forschung in den Bereichen Tropenmedizin, Infektiologie, Mikrobiologie sowie Hepatologie statt. Aktuell wird beispielsweise eine Studie zum Keim- und Resistenzspektrum sowie zur Validität klinischer Sepsisscores bei Patienten mit Sepsis durchgeführt. Die Patienten werden in der Notaufnahme des Krankenhauses eingeschlossen und über den Verlauf des Krankenhausaufenthalts und ggf. darüber hinaus nachverfolgt. Hierbei sind wir automatisch in die Versorgung der Patienten mit Infektionen mit eingebunden.

Das Institut ist modern ausgestattet, von der Molekularbiologie über die Mikrobiologie bis hin zur Sonografie. Es ist unser Anspruch, ein Referenzzentrum für infektiologische und tropenmedizinische Ausbildung und Forschung in Äthiopien und in Ostafrika zu werden. Die wissenschaftliche und medizinische Ausbildung der äthiopischen Kollegen in Asella wird durch regelmäßige Lehrveranstaltungen und praktische Trainings, Austauschprogramme sowie ein internationales PhD-Programm in Deutschland gefördert.

Deutschen Medizinstudenten, Doktoranden und Ärzten wird eine tropenmedizinische Aus- und Weiterbildung ermöglicht. Das Verhältnis zu den äthiopischen Kollegen ist sehr gut und die Zusammenarbeit konstruktiv. Eine klinische Tätigkeit des Koordinators im ATRH ist gewünscht, erfordert aber Eigeninitiative, da bislang kein strukturiertes Curriculum etabliert ist. Durch die vielfältigen Kontakte zu den äthiopischen Kollegen lässt sich jedoch eine der eigenen Ausbildung und den eigenen Interessen entsprechende klinische Tätigkeit realisieren.

Die Kollegen aller Fachrichtungen freuen sich immer sehr, wenn Ärzte des Instituts in ihrem Fachbereich tätig sind. Interessante wie tragische Fälle finden sich tagtäglich, beispielsweise im Bereich der Neonatologie oder Kinderkardiologie. Über E-Mail und digitale Kommunikation besteht ein enger Austausch mit den verantwortlichen Düsseldorfer Oberärzten sowie den Mitarbeitern aus Tropenlabor, Logistik und Administration.

Yannik Eggers, [yannikeggers@aol.com](mailto:yannikeggers@aol.com),  
Dr. Loraine Früh, [lorainefrueh@gmail.com](mailto:lorainefrueh@gmail.com),  
Dr. Jonas Früh, [jonasfrueh@gmx.de](mailto:jonasfrueh@gmx.de)